

Information über das Angebot und die Vorzüge von Biologischen Lebensmitteln



Biologische Landwirtschaft Biologische Lebensmittel



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Biologische Landwirtschaft



Unter allen Landbewirtschaftungsformen gilt die biologische Landwirtschaft als die umweltschonendste. Bio ist mehr als nur der Verzicht auf Chemie. Ganzheitlich vernetztes Denken und ein möglichst geschlossener Betriebskreislauf mit einer vielfältigen Struktur sind die Grundlagen und eine Voraussetzung für eine erfolgreiche biologische Landwirtschaft. Die natürlichen Ressourcen Boden und Wasser werden dabei geschont und künftigen Generationen weitergegeben.

Quelle: <https://www.bmlfuw.gv.at/>

Die EU-Bio-Verordnung



Die EU-Bio-Verordnungen regeln die Bio-Landwirtschaft in der Europäischen Union. Sie umfasst die Bereiche Landwirtschaft, Verarbeitung, Kontrolle und Vermarktung. Importe werden durch die EU-Bio-Verordnung 1235/08 geregelt.

Erzeuger und Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln verpflichten sich, die zwei EU-Bio-Verordnungen 834/2007 und 889/2008 einzuhalten. Sie beinhalten Ziele, Grundsätze und Regeln des biologischen Landbaus und definieren die Durchführungsbestimmungen.

Beide Verordnungen sind seit 1.1.2009 gültig.

Was bedeutet Bio im Alltag am Biobauernhof?



Das Besondere an BIO-Lebensmitteln ist die Art der landwirtschaftlichen Produktion:

- Boden und Pflanzenbau
- Artgerechte Tierhaltung
- Erhalt der Artenvielfalt
- Gentechnikfreiheit
- Durchgängige Kontrolle

Boden und Pflanzenbau



Keine Verwendung von chemisch-synthetischen Düngemitteln

Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, sondern natürlicher Pflanzenschutz- und Düngemittel

Standortangepasste, gesunde und widerstandsfähige Sorten

Aufbau von Humus

Auf den Dünger kommt es an



Organischer Dünger wie Mist

Kompost

Abwechslungsreiche Fruchtfolgen

Gründüngung und Leguminosen

Gründüngung und Leguminosen



Prinzipien der Biologischen Landwirtschaft



Möglichst geringer Einsatz von
Fremdenergie

Die Biologische Landwirtschaft verzichtet
auf den Einsatz von Kunstdünger, dessen
Erzeugung sehr energieintensiv ist.

Der besondere Umgang mit dem Boden



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bodenfruchtbarkeit



Bio heißt: Ernährung des Bodens und nicht der Pflanze

Durch sorgfältige Bearbeitung des Bodens und Ausbringung von Kompost werden Bodennährstoffe aktiviert.

Kompost



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Möglichst geschlossene Kreisläufe



Was am Hof anfällt wie Kompost oder Wirtschaftsdünger (Mist, Jauche, Gülle) wird wiederverwendet; es werden möglichst keine Betriebsmittel zugekauft.

Aufbereiteter organischer Mist



Foto: BIO AUSTRIA/Stefanie Golser

Abwechslungsreiche Fruchtfolgen



Biologische Tierhaltung bedeutet:



Artgerecht lt. Produktionsrichtlinien

Viel Platz im Stall

Auslauf ins Freie

Weide

Biologisches Futter

Kein Einsatz von Gentechnik im Futter

Artgerechte Tierhaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Rinderhaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Schweinehaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Schweinehaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Legehennen



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Mastgeflügel



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Gentechnikfreiheit auf allen Stufen



Gentechnikfreier Anbau

Gentechnikfreie Fütterung

Gentechnikfreie Verarbeitung



Bio-Gemüsebau



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio-Obstbau



Foto: BMLF

Bio- Lebensmittelqualität



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

Bio fördert die Artenvielfalt



Foto: BMLF

Nützen von natürlichen Selbstregulierungsmechanismen



Durch vielfältige Fruchtfolge, Förderung der Nützlinge und eines stark belebten Bodens sowie Einsatz passender Sorten und Tierrassen, kommt es zu keinem Überhandnehmen von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern.

Bio fördert die Artenvielfalt



Fotoquelle: Bernhard Gruber

Fotoquelle: Bernhard Gruber

Umweltschonung



Durch Berücksichtigung all dieser Prinzipien kann die Biologische Landwirtschaft eine weitgehende Umweltschonung garantieren.

Wann ist ein Lebensmittel ein Bio-Lebensmittel?



- ✓ Ein Lebensmittel ist dann ein Bio-Lebensmittel, wenn es von einem Biobauern nach den Richtlinien der EU-Bio-Verordnung produziert wurde.
- ✓ Bei einem Verarbeitungsprodukt muss es nach den Richtlinien der EU-Bio-VO verarbeitet werden.
- ✓ Der Biobauer und der Bio-Verarbeitungsbetrieb muss von einer Bio-Kontrollstelle geprüft worden sein.
- ✓ Das Bio-Produkt muss ordnungsgemäß gekennzeichnet sein.

Kennzeichnung bringt Sicherheit



BIO in der Sachbezeichnung
aus biologischer Landwirtschaft

EU Bio-Logo

Biokontrollnummer AT - BIO - XXX

Herkunftsbezeichnung

je nach Herkunft optional

Österreichische Landwirtschaft

EU Landwirtschaft

Nicht-EU-LW



Wie wird Bio kontrolliert?



1x jährlich

Von einer staatlich autorisierten,
unabhängigen Kontrollstelle

Vom Bauern über den Verarbeiter bis
zum Gastronomiebetrieb

Vom Wert und Preis der Lebensmittel



Anteil der Ausgaben
eines Haushalts
für Ernährung

100 Gramm Katzenfutter für 1,49 Euro.
1 kg 14,90 Euro



Tafelstück vom Biorind
1 kg 15,44 Euro,

60 g um 1,39 EURO
ist 1 kg um 23,16 EURO

1 kg Bio-Schweinslungenbraten um 22,00 EURO



BIO AUSTRIA:

Größter Bio-Verband in Österreich und Europa



BIO AUSTRIA repräsentiert die österreichische Bio-Landwirtschaft

Rund 12.500 Mitglieder

Vertritt ca. 60 % der österreichischen Bio-Betriebe

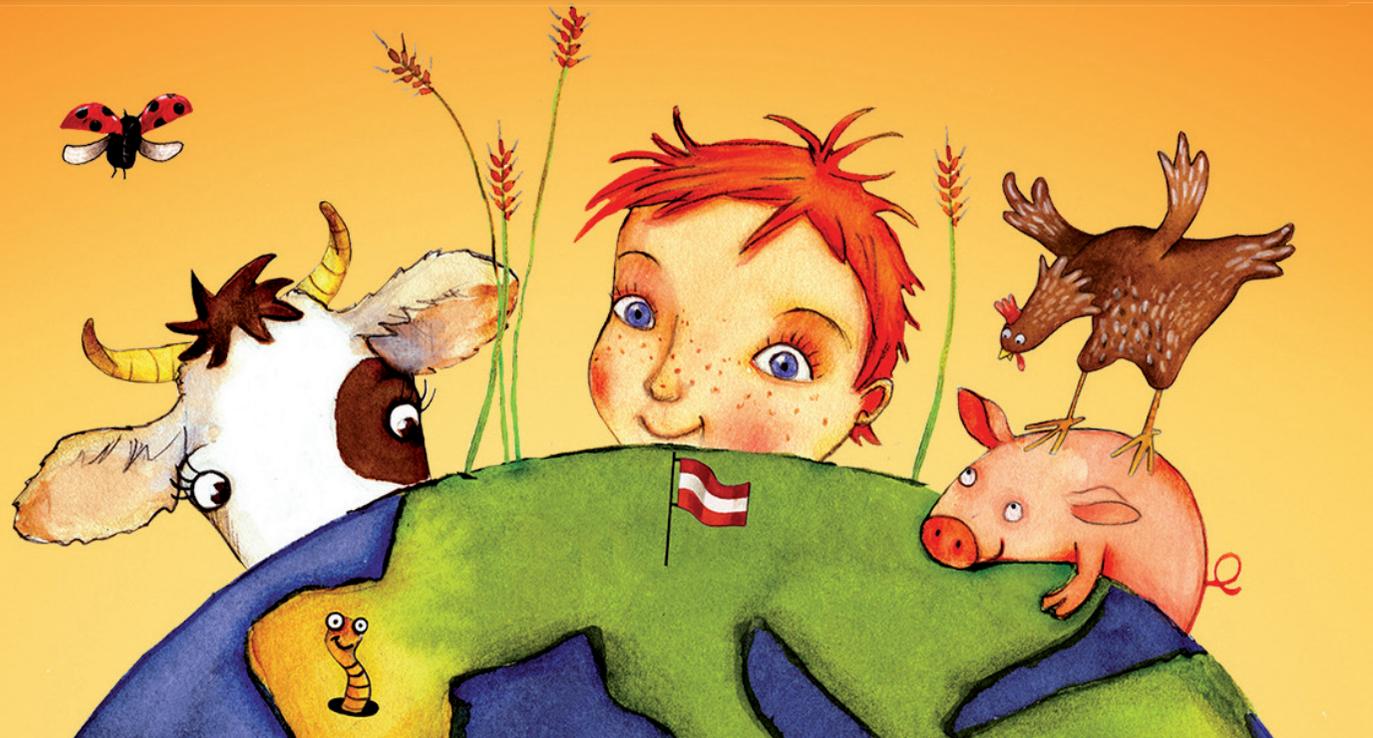
Kooperationsverträge mit rund 357 Wirtschaftspartnern

Zwei Drittel der österreichischen Bio-Lebensmittel stammen von BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetrieben



Wir schauen aufs Ganze

Die Biobäuerinnen & Biobauern



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

